



Homberg (Efze), den 04.02.2020

47. Sitzung
Leg.-Periode 2016 / 2021

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 47. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung
am Montag, 03.02.2020, 18:30 Uhr bis 21:20 Uhr

Anwesenheiten

Anwesend:

Ausschussvorsitzender Hilmar Höse
stellv. Ausschussvorsitzender Martin Stöckert
Ausschussmitglied Simone Bressan
Ausschussmitglied Jana Edelmann-Rauthe vertritt Haß, Christian (CDU)
Ausschussmitglied Joachim Grohmann
Ausschussmitglied Wolfgang Knorr
Ausschussmitglied Günther Koch
Ausschussmitglied Christian Utpatel vertritt Groß, Dietmar (FWG)

Vom Magistrat:

Bürgermeister Dr. Nico Ritz (19:40 - 21:20 Uhr)
Erster Stadtrat Joachim Pauli
Stadtrat Karl Hassenpflug
Stadtrat Hermann Klante
Stadtrat Otmar Potstawa

Von der Stadtverordnetenversammlung:

Stadtverordneter Thomas Höse

Gäste:

Herr Schmoll-Feller und Herr Capitain vom Büro Unger Ingenieure

3 Bürger

Schriftführer:

Magistratsrat Heinz Ziegler

Sitzungsverlauf

Der Ausschussvorsitzende, Herr Höse, begrüßt die erschienenen Mitglieder des Ausschusses, Herrn Stadtverordneten Thomas Höse, Herrn Ersten Stadtrat Pauli, Herrn Stadtrat Hassenpflug, Herrn Stadtrat Klante, Herrn Stadtrat Potstawa, Herr Herrn Ziegler von der Verwaltung, Herrn Schmoll-Feller und Herrn Capitain vom Büro Unger Ingenieure sowie die Bürger. Der Ausschussvorsitzende, Herr Höse, stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung werden einstimmig folgende Tagesordnungspunkte aufgenommen:

**1 b) Antrag der FWG
Neuordnung des Verkehrs im Kreuzungsbereich „Drehscheibe“
hier: Beratung zum weiteren Vorgehen im oberen Bereich der
Ziegenhainer Straße**

**4. Antrag des Herrn Günther Koch
Wirtschaftsweg von Homberg nach Mardorf**

**1 a) Neuordnung des Verkehrs im Kreuzungsbereich „Drehscheibe“
Hier: Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen im
Bereich der Kasseler Straße**

**VL-53/2017
12. Ergänzung**

Herr Schmoll-Feller von den Unger Ingenieuren stellt anhand einer Präsentation vier Varianten zur Neugestaltung der Kasseler Straße vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Schmoll-Feller beantwortet Fragen zu den einzelnen Varianten.

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Herr Knorr, Herr Koch, Herr Grohmann sowie Herr Utpatel und Herr Stadtrat Klante.

Herr Capitain von den Unger Ingenieuren gibt ergänzende Erläuterungen zur Präsentation.

Das Büro Unger Ingenieure empfiehlt die Umsetzung der Variante 3 mit der Optimierung des Gehweges auf der Seite des Gebäudes der Kreissparkasse.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung schließt sich grundsätzlich dieser Meinung an. Weiterhin ist sich der Ausschuss darüber einig, dass noch Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht.

**1 b) Antrag der FWG
Neuordnung des Verkehrs im Kreuzungsbereich "Drehscheibe"
hier: Beratung zum weiteren Vorgehen im oberen Bereich der
Ziegenhainer Straße**

Herr Utpatel begründet den Antrag der FWG, der dem Protokoll beigelegt ist.

Zur Sache sprechen Herr Erster Stadtrat Pauli und Ausschussmitglied Herr Koch. Bürgermeister Dr. Ritz teilt dem Ausschuss mit, dass die Bedenken der FWG unbegründet sind und dass die Tiefgarage der Kreissparkasse wie geplant erschlossen wird. Es wird keine Zufahrt von der Ziegenhainer Straße zur Tiefgarage der Kreissparkasse entstehen.

Herr Utpatel zieht den Antrag der FWG zurück.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung wünscht sich eine zeitnahe und detaillierte Einbindung in die Planungs- und Umsetzungsschritte des Projektes EKZ „Drehscheibe“.

**2. Aufwertung Freibad „Erleborn“;
hier: Beratung über das weitere Vorgehen**

**VL-198/2018
5. Ergänzung**

Die FWG legt einen Beschlussvorschlag für die Stadtverordnetenversammlung zu dem Tagesordnungspunkt vor, der als Anlage beigefügt ist.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgendes zu beschließen:

Beschluss:

Da die bisherigen Ausarbeitungen nicht zu einem überzeugenden Ergebnis geführt haben wird folgendes weitere Vorgehen beschlossen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Workshop-Verfahren in Gang zu setzen ähnlich dem Vorgehen bei der Planung des Rathaus-Umbaus.

Bei der Auswahl der Beteiligten ist darauf zu achten, dass ein möglichst breites Spektrum von Interessen vertreten ist. Dazu gehören insbesondere Engagierte aus den Bereichen

- Sportschwimmen und Freizeitbaden
- Ausbildung und Schulungen (DLRG)
- Gastronomie
- Kinderspiele und Freizeitgestaltung
- Wohnmobilisten
- Umwelt- und Naturschutz
- Verkehrsführung für Fußgänger, Fahrräder und Pkw

Außerdem sind Fachplanungsbüros einzubeziehen, die Referenzen bei der Umgestaltung von Freibädern vorweisen können.

Bis zu einem Umbau des Schwimmbades ist der Badebetrieb zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8
Ja-Stimmen: 8

3. **Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ für das Fördergebiet Burgberg mit angrenzenden Friedhöfen, Kleingartenanlagen und Stadtpark** VL-138/2017
15. Ergänzung
hier: **Zukünftige Entwicklung des Burgbergs - Ausbau der Wege, barrierefreier Weg**

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Herr Stöckert und Frau Edelmann-Rauthe.

Bürgermeister Dr. Ritz und Herr Erster Stadtrat Pauli beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Ausschussvorsitzender Höse lässt über die Beschlussvariante 2 abstimmen:

Beschluss:

Das Wegenetz am Burgberg soll um eine Wegeverbindung ergänzt werden. Hierbei soll der aktuell rückgebaute Weg (siehe Anlage) instandgesetzt werden mit Ausbesserung der Schadstellen, Beibehaltung des weichen Waldbodens als Belag und Beibehaltung des Verlaufs/Trassenbreite. Eine barrierefreie Wegeverbindung wird entsprechend der Maßnahme 7.4 „Anlage einer barrierefreien Wegeverbindung mit Behindertenstellplätzen“ aus dem ISEK hergestellt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8

Ja-Stimmen: 8

4. **Antrag des Herrn Günther Koch**
Wirtschaftsweg von Homberg nach Mardorf

Ausschussmitglied Herr Koch teilt dem Ausschuss mit, dass die Schranke zwischen Mardorfer Weg und Stadtweg entfernt werden sollte, da dies ein Hindernis für den landwirtschaftlichen Verkehr darstellt. Er schlägt vor, am Ende des Mardorfer Weges und am Ende des Stadtweges Aufpflasterungen vorzunehmen, damit dort langsamer gefahren wird.

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Herr Bressan und Herr Utpatel.

Bürgermeister Dr. Ritz schlägt vor, im Zuge des Radverkehrskonzeptes geeignete Maßnahmen zu entwickeln, um an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet eine sinnvolle Lösung für alle Verkehrsteilnehmer zu schaffen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung bittet den Magistrat, im Zuge des Radverkehrskonzeptes, auch in Abstimmung mit den Landwirten, eine bauliche Standartlösung zu suchen, um rechtswidrigen Verkehr auszuschließen und den landwirtschaftlichen Verkehr nicht zu behindern.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8

Ja-Stimmen: 8

5. Verschiedenes

- a) Stadtverordneter Herr Thomas Höse möchte wissen, ob ausreichend Unterhaltungsmittel für den technischen Betrieb des Freibades im Haushalt eingestellt sind.

Bürgermeister Dr. Ritz bejaht dies.

Weiterhin bittet Herr Höse darum, auf der Liegewiese die abgebauten Umkleidesäulen wieder aufzustellen.

Bürgermeister Dr. Ritz sagt dies zu.

- b) Ausschussmitglied Herr Koch regt an, dass die aus seiner Sicht zu eingeschränkten Öffnungszeiten der Burgberggaststätte erweitert werden.

- c) Ausschussmitglied Herr Stöckert bittet darum, die abgebauten Spielgeräte im Freibad wieder aufzustellen bis der Umbau des Freibades beginnt.

- d) Stadtverordneter Herr Thomas Höse möchte wissen, ob die Gastronomie im Freibad noch vorhanden ist.

Bürgermeister Dr. Ritz antwortet, dass das Lokal noch in Betrieb ist. Zurzeit ist es nur krankheitsbedingt geschlossen.

- e) Ausschussmitglied Herr Grohmann fragt, ob sich Schoofs Immobilien an den Kosten des Kreisels beteiligt hat.

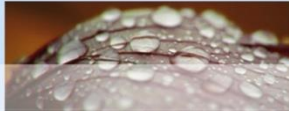
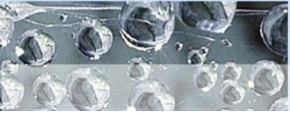
Bürgermeister Dr. Ritz teilt mit, dass eine Kostenbeteiligung erfolgt ist.

- f) Ausschussmitglied Herr Grohmann fragt nach dem Sachstand für den Austausch Schlosses an der Behindertentoilette auf dem Burgberg.

Bürgermeister Dr. Ritz sagt den Umbau des Schlosses zu.

Hilmar Höse
Ausschussvorsitzender

Heinz Ziegler
Schriftführer

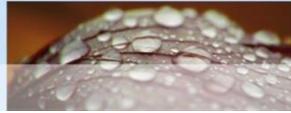
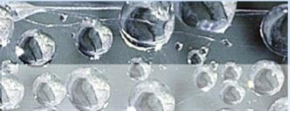


UNGER
ingenieure

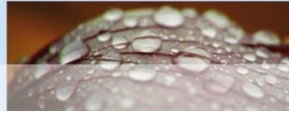
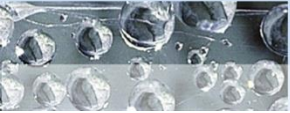
Ing_agement seit 1948

UNGER ing Michael Schmoll-Feller

Kasseler Straße 2020



- **Planungsgrundlagen**
- **Varianten**



Planungsgrundlagen

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Arbeitsgruppe Straßenentwurf



Empfehlungen für
Radverkehrsanlagen

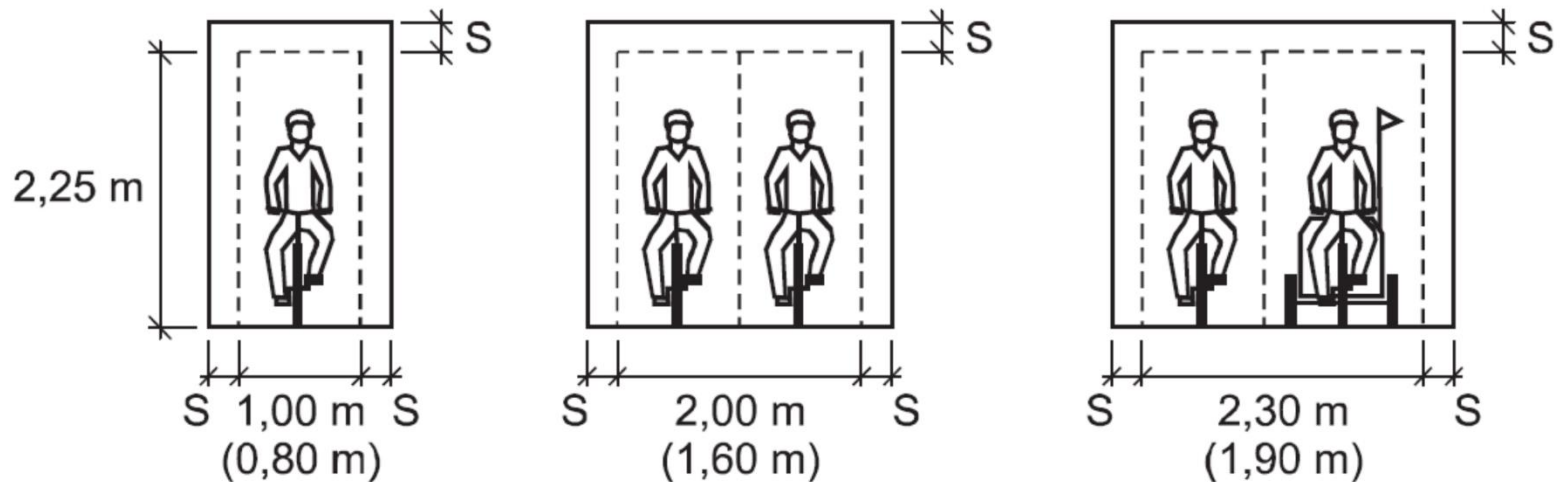
ERA

R2

Ausgabe 2010

Planungsgrundlagen

Begegnen und Nebeneinanderfahren

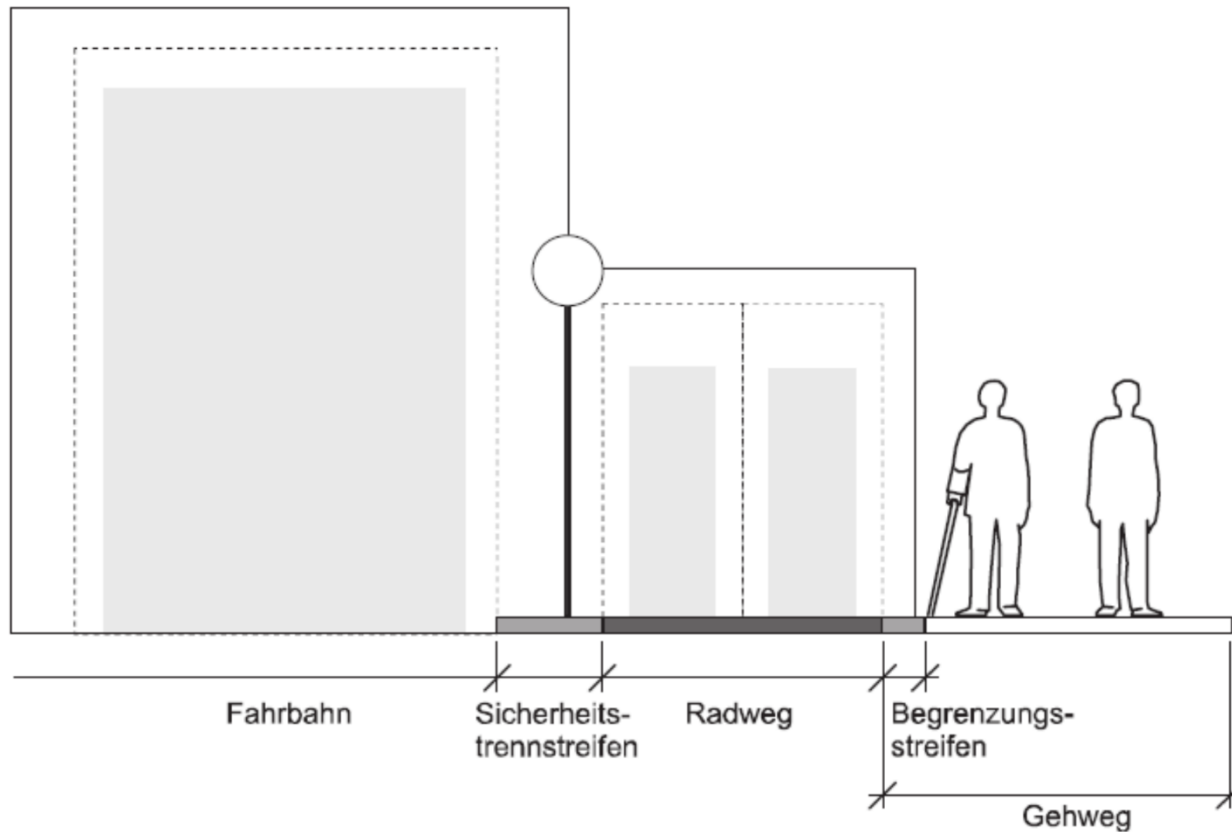


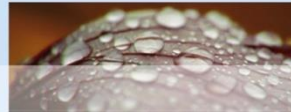
———— Lichter Raum - - - - - Verkehrsraum
(Klammerangaben: bei beengten Verhältnissen)

S = Sicherheitsraum



Planungsgrundlagen



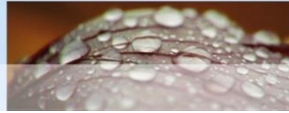
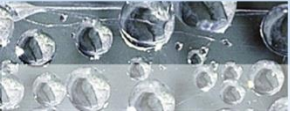


Planungsgrundlagen

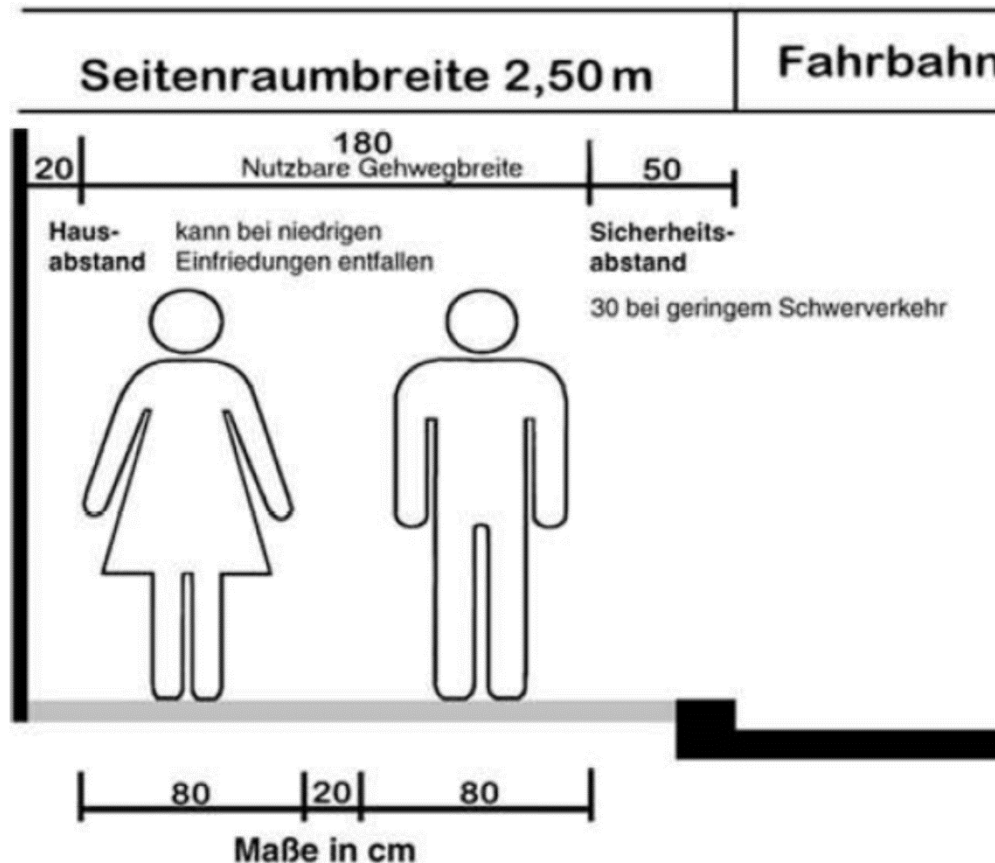
FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESEN
ARBEITSGRUPPE STRASSENENTWURF

**Empfehlungen
für
Fußgängerverkehrsanlagen**

EFA



Planungsgrundlagen

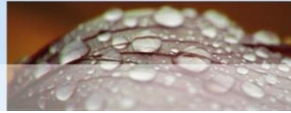
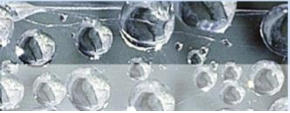




Planungsgrundlagen

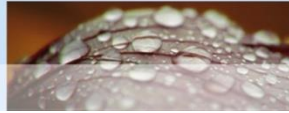
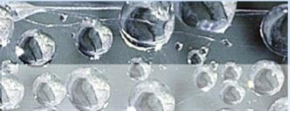


Schutzstreifen sind bei Hessen Mobil nicht erwünscht!



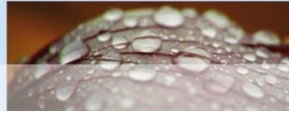
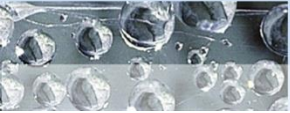
Variante I - GVFG



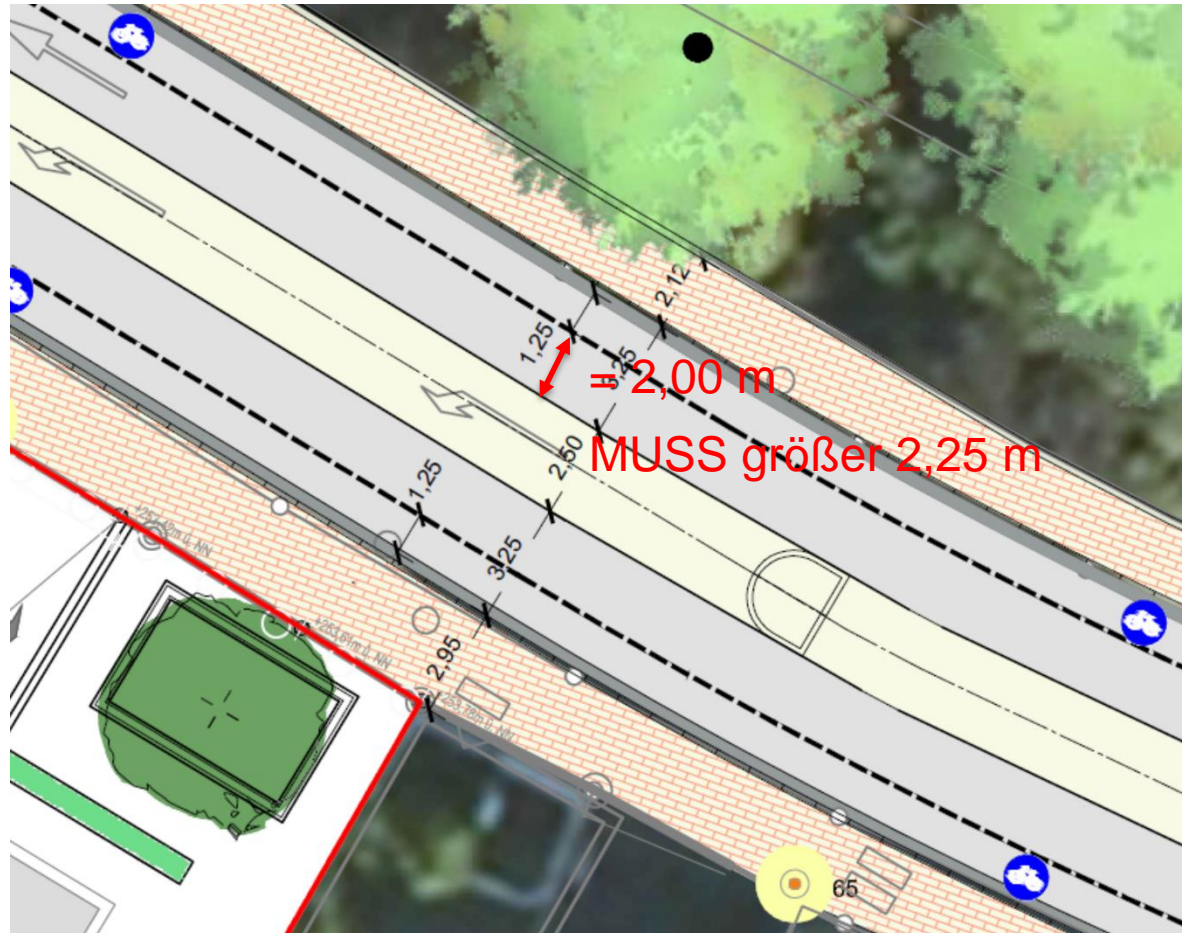


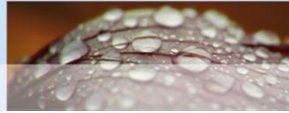
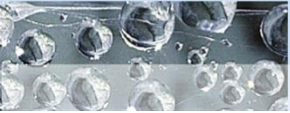
Variante II





Variante II



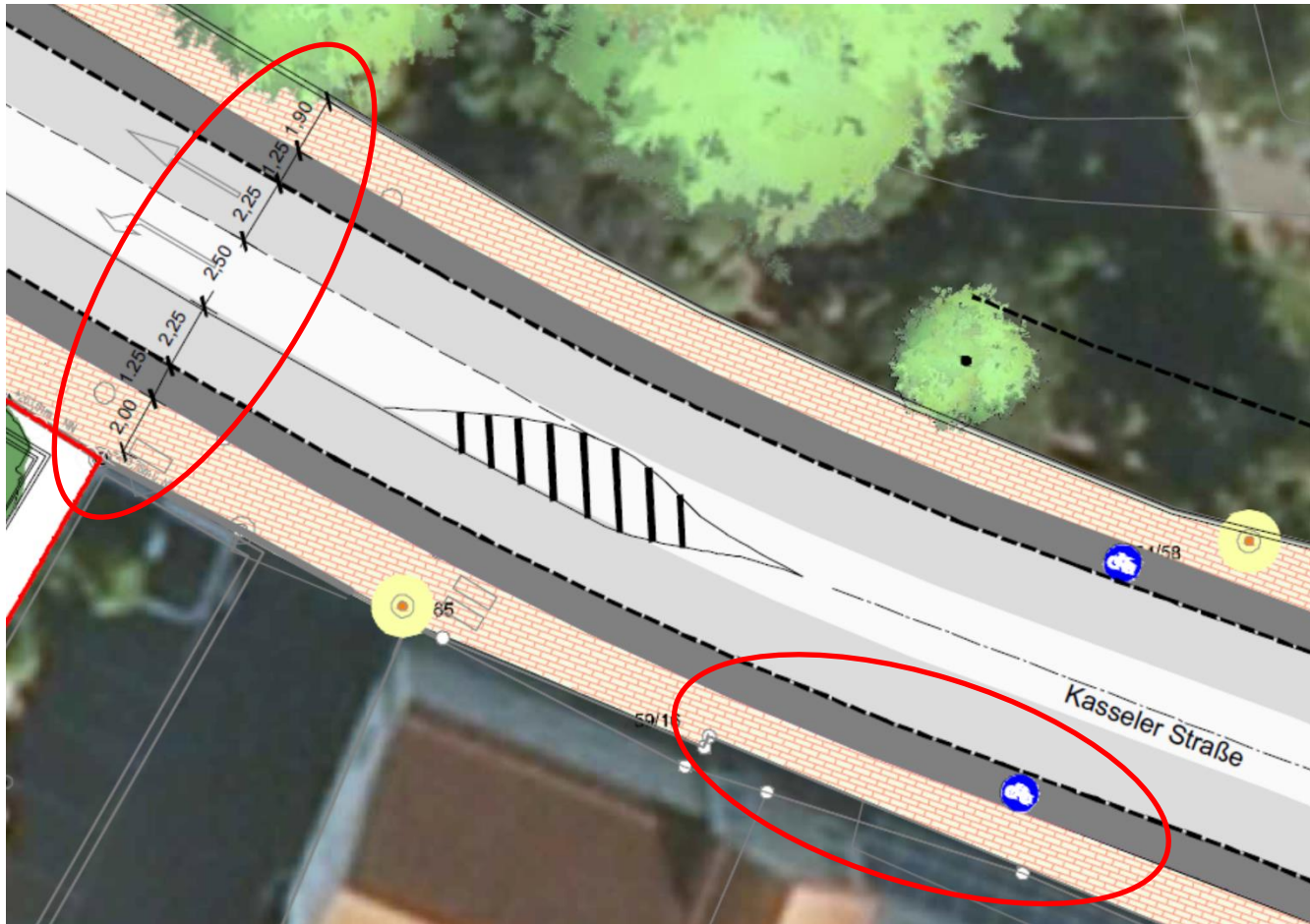


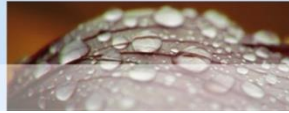
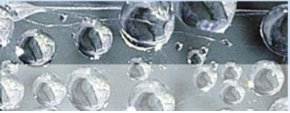
Variante III





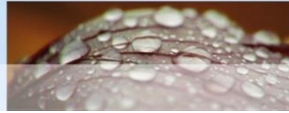
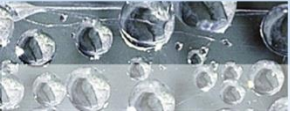
Variante III



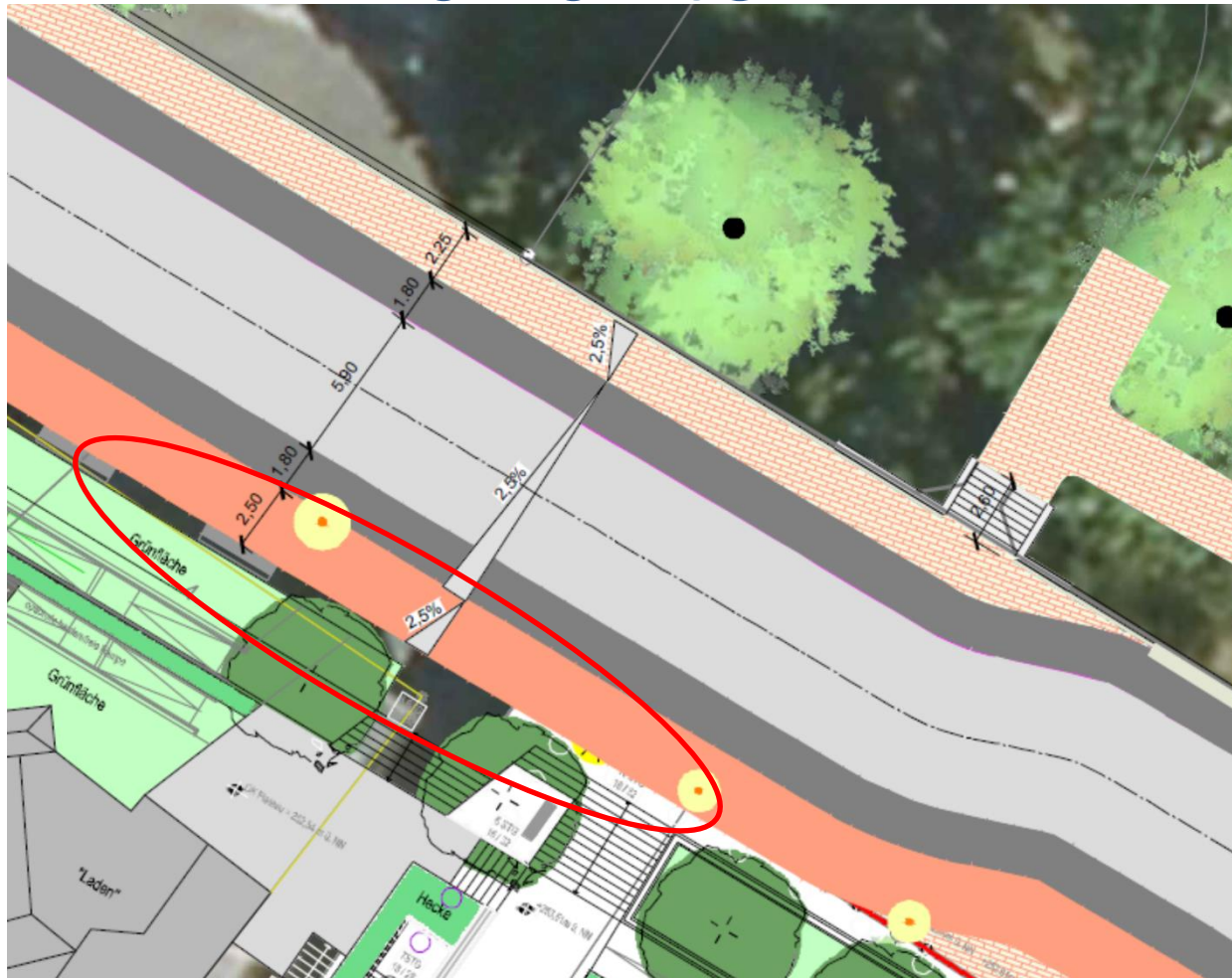


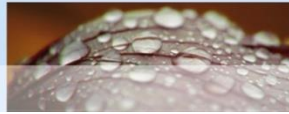
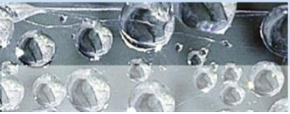
Variante IV



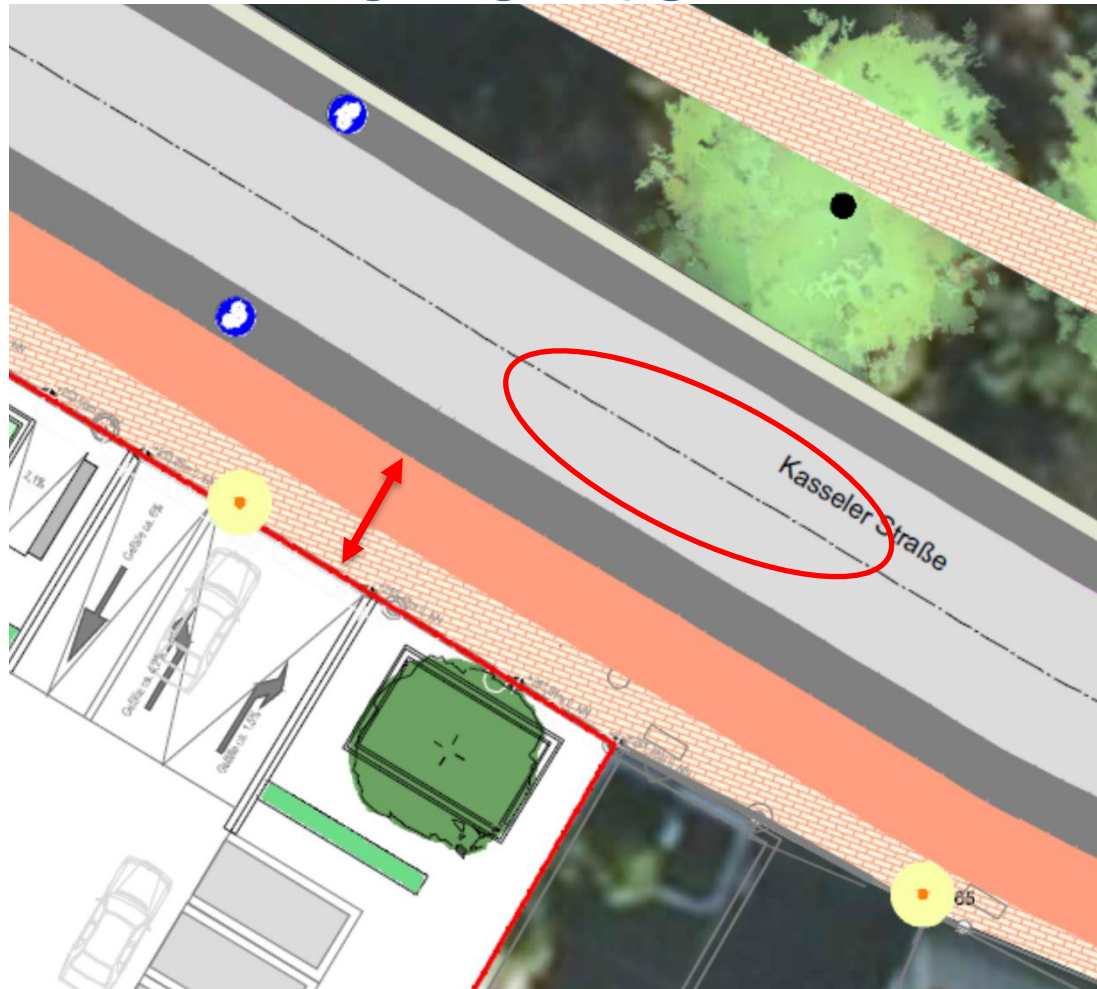


Variante IV





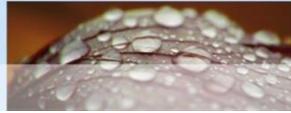
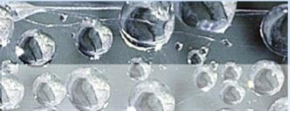
Variante IV





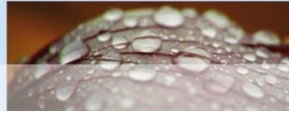
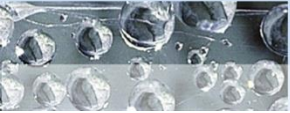
Varianten

1. Planung aus dem GVFG-Antrag, ist förderfähig, Radfahrer nicht berücksichtigt
2. Planung aus dem GVFG-Antrag, Radfahrer haben 25 cm zu wenig Platz auf dem Schutzstreifen
3. Ähnlich der Planung aus dem GVFG-Antrag, Radfahrer mit Schutzstreifen berücksichtigt, Fußgänger den Radfahrern untergeordnet, schmale Gehwege, im Bereich der Villa ist Grunderwerb möglich
4. Radfahrer haben einen Radfahrstreifen, Fußgänger auf der Sparkassenseite viel Platz, die Abbiegespur entfällt, die Insel im Bereich der Villa entfällt, ist förderfähig



➤ Empfehlung

- Variante III
- Gehwege Optimieren auf „Breite“ – Seite Sparkasse



Variante III



30. Januar 2020

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung

Dringlichkeitsantrag

Die Fraktion der FWG stellt den Antrag, dringlich folgenden zusätzlichen Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der Sitzung am 3. Februar 2020 zu nehmen:

**Neuordnung des Verkehrs im Kreuzungsbereich „Drehscheibe“
hier: Beratung zum weiteren Vorgehen im oberen Bereich der Ziegenhainer Straße**

Begründung der Dringlichkeit: Der tägliche Baufortschritt beim EKZ macht sofortiges Handeln notwendig.

Siehe nachfolgenden Antrag:

Der Ausschuss möge beschließen:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- Der Magistrat wird aufgefordert, den Beschluss zu VL 53-2017 der Stadtverordnetenversammlung vom 13.12.2019 vorerst nicht umzusetzen.
- Vor einer Umsetzung des Beschlusses ist rechtsverbindlich zu klären, wie das entstehende Einkaufszentrum und die umliegenden Grundstücke insbesondere in Bezug auf Zu- und Abfahrten gebaut werden.
- Es ist zu prüfen, inwiefern sich eventuelle Änderungen auf die Planungen zum Umbau der Ziegenhainer Straße auswirken.
- Es ist zu prüfen, wer für die Kosten einer eventuell vorzunehmenden Umplanung in Regress genommen werden kann.“

Begründung:

Der Rohbau des Einkaufszentrums grenzt augenscheinlich nicht direkt an das Nachbargebäude der Familie Karger an. Es ist in den vergangenen Tagen vielmehr der Eindruck entstanden als würde hier eine Zufahrt von der Ziegenhainer Straße zur Parkgarage der Sparkasse entstehen.

Auf sämtlichen der Öffentlichkeit und der Stadtverordnetenversammlung bisher vorgelegten Plänen und Außenansichten des Einkaufszentrums ist an dieser Stelle jedoch eine geschlossene Fassadenfront zur Ziegenhainer Straße zu sehen. Die Zufahrt zur Parkgarage der Sparkasse erfolgt laut den vorliegenden Plänen über das Parkdeck des EKZ.

Sollte tatsächlich zur Ziegenhainer Straße hin eine PKW-Auffahrt entstehen hätte dies nach Ansicht der FWG-Fraktion erheblichen Einfluss auf den Fußgänger- und Radverkehr entlang der Ziegenhainer Straße. Die lange diskutierten und schließlich beschlossenen Planungen zur Ziegenhainer Straße wären obsolet und müssten entsprechend geändert werden.

Sollte der Bauausschuss diesen Antrag unterstützen wäre die TO der Stadtverordnetenversammlung am 6. Februar entsprechend zu ergänzen.

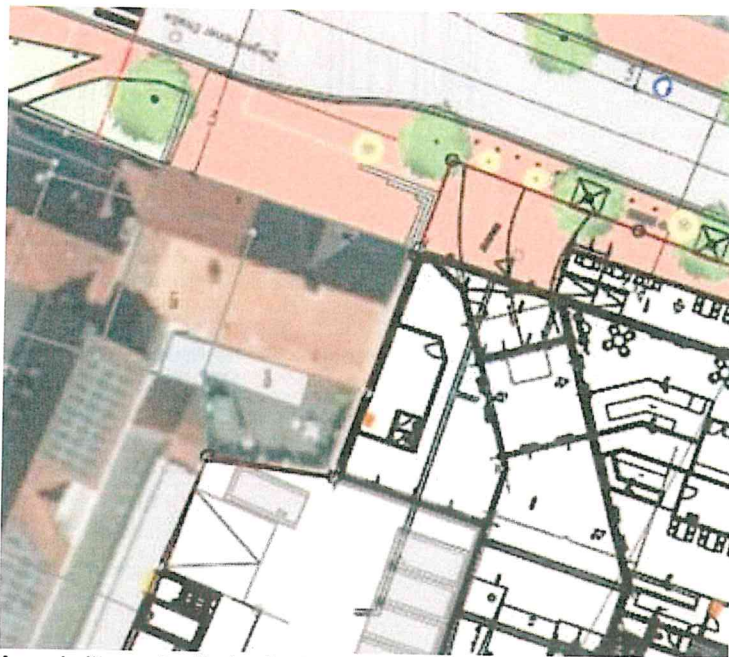
(Siehe Fotos auf der folgenden Seite)



Blick auf die Baustelle: Das EKZ hat Abstand vom Haus Karger



Blick aus dem Treppenhaus THS: Freifläche führt auf das Garagentor (Aufnahmen vom 28.01.2020)



Ausschnitt aus der Karte, die Grundlage des Beschlusses war:
Das EKZ schließt an das Haus Karger an und die Zufahrt zur Parkgarage erfolgt von „hinten“ über das Parkdeck
(VL53/2017 11. Ergänzung)



Christian Utpatel
stv. Fraktionsvorsitzender

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung

Sitzung am 3. Februar 2020

Vorschlag für einen Beschluss zu TOP 2 „Aufwertung Freibad Erleborn“

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Da die bisherigen Ausarbeitungen nicht zu einem überzeugenden Ergebnis geführt haben wird folgendes weitere Vorgehen beschlossen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Workshop-Verfahren in Gang zu setzen ähnlich dem Vorgehen bei der Planung des Rathaus-Umbaus.

Bei der Auswahl der Beteiligten ist darauf zu achten, dass ein möglichst breites Spektrum von Interessen vertreten ist. Dazu gehören insbesondere Engagierte aus den Bereichen

- Sportschwimmen und Freizeitbaden
- Ausbildung und Schulungen (DLRG)
- Gastronomie
- Kinderspiele und Freizeitgestaltung
- Wohnmobilisten
- Umwelt- und Naturschutz
- Verkehrsführung für Fußgänger, Fahrräder und PKW

Außerdem sind Fachplanungsbüros einzubeziehen, die Referenzen bei der Umgestaltung von Freibädern vorweisen können.

Bis zu einem Umbau des Schwimmbades ist der Badebetrieb zu gewährleisten.



Christian Utpatel
stv. Fraktionsvorsitzender